


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Erster Einsatz der Schneelastmessung - 20. Dez 2010

Das Schneechaos auf Deutschlands Straßen ist nicht zu übersehen. Eine oftmals unterschätzte, weil schwer zu erkennen und zu beurteilende Gefahr lauert auf den schneebelasteten Dächern der Region. Seit diesem Wochenende können die Spezialisten des technischen Hilfswerks aus Hürtgenwald - rechtzeitig zum Winterbeginn - das Gefährdungspotential der Schneelast auf Dächern beurteilen.

Das Team unter der Leitung von Ortsbeauftragten und Baufachberater Dr.-Ing. Helmut Heuser befindet sich aktuell in permanenter Rufsbereitschaft. Der OV Hürtgenwald betreut in dieser Fragestellung die Kreise Düren, Euskirchen und Aachen mit einer Fläche von ca. 3000km². Bei dem computergestützten Berechnungsverfahren liefern auf dem Dach entnommenen Schneeproben die nötigen Daten um eine baufachlich qualifizierte Aussage treffen zu können. Insbesondere gilt die Frage zu beantworten, bei welcher Schneelast ein Dach als gefährdet gilt und eine Schneeräumung unumgänglich ist bzw. ab wann die Standsicherheit des Gebäudes akut gefährdet ist und auf Grund drohender Einsturzgefährdung Maßnahmen zur teilweisen oder gesamten Sperrung des Gebäudes einzuleiten sind.

Ein Einsatz zur Messung und Beurteilung der Schneelast wurde bereits am Montagabend auf einem etwa 4000 m² großen Dach eines REWE Marktes in Aachen erfolgreich absolviert werden. Weitere Einsätze sind auf Grund der aktuellen Wetterlage nicht unwahrscheinlich.

Die Alarmierung des Schneelastmesstrupps aus Hürtgenwald erfolgt über FME.



©Benedikt Franke - OVHUR; Foto Dirk Schmitz SBE GSTAAC


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

6 Neue Gabelstaplerfahrer - 11.12.2010

Alle bestanden, so lautete das Fazit von Sigggi Pollnau, Ausbilder für Flurförderfahrzeuge Jungheinrich - Köln, nachdem auch der letzte Teilnehmer den Parcours ohne Fehler bestanden hat. Für die Prüfung waren die Helfer extra in die Ausbildungshalle von Jungheinrich nach Köln gefahren.



Dem praktischen Teil vorausgegangen war ein streng organisierter Ausbildungstag am Standort voller Theorie über die verschiedenen Bauarten von Flurförderfahrzeugen, gesetzlichen Rahmenbedingungen, technischen Begriffen und UVV-Vorschriften.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Fortbildung THW Fachberater des GFB Aachen - 06.11.2010

06.11.2010 Apeldoorn (NL) - Fortbildung THW Fachberater des GFB Aachen

Am Samstag den 06.11. fand im niederländischen Apeldoorn eine Fortbildungsmaßnahme für die Fachberater des THW (Geschäftsbereich Aachen) in Zusammenarbeit mit der niederländischen "Brandweer - Apeldoorn" statt. [...]

Die Kollegen der Feuerwehr des Regionalbereiches Nord-Ost Gelderland, vermittelten uns zunächst einen Überblick über Ihre regionalen Niederlassungen. Bei der anschließenden Erläuterung, wie die Führungskräfte auf Stabebene agieren und wie die niederländischen Kräfte Ihre Einsätze führen, kristallisierten sich viele Gemeinsamkeiten, aber auch ein paar grundsätzliche Unterschiede heraus.

Die Kommunikation während der Einsätze und deren Protokollierung erfolgt ausschliesslich digital. So benutzen die Kräfte vor Ort z.B. GPS gestützte "Notiztafeln", auf denen aktuelle Informationen vermerkt werden. Diese Informationen werden zusammen mit den durch GPS ermittelten Standortkoordinaten, über digitale Funkverbindungen unmittelbar an die Leit- und Führungsstellen übermittelt. Beim Stab werden die Informationen be- und ausgewertet und die daraus folgende Anweisungen an die Einsatzkräfte zurück übermittelt.

Gegen Samstagmittag endete diese sehr eindrucksvolle Informationsveranstaltung. Abschliessend kann man sagen, dass das THW sich u.a. näher mit der digitalen Einsatzführung beschäftigen sollte, auch wenn diese Technik nicht in allen Katastrophenlagen einsetzbar ist.

Bericht Daniel Schwarzer, OV Schleiden, Bilder unter [THW OV Schleiden](#)



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[öGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Schneelastmessung im OV Hürtgenwald - 20.11.2010

Auf Einladung des Landesverbandes NRW sind Baufachberater Helmut Heuser und Bauingenieur (i.A.) Benedikt Franke zum Ortsverband Witten gefahren. Ziel der Ausbildungsveranstaltung war die Einweisung in die Schneelastmessung sowie die Übergabe der technischen Ausstattung. Der Tag begann mit theoretischen Grundlagen zu diesem System. Einflussfaktoren von Material, Durchmesser, Neigungswinkel, Restfeuchte etc. wurden erläutert und deren Anteil am Ergebnis der Berechnung und an der möglichen Entscheidung der Baufachberater diskutiert. Mit der Übergabe der Ausstattung an die Lehrgangsteilnehmer wurde als praktischer Teil die Durchführung einer Schneelastmessung vorgeführt und von den Teilnehmern nachvollzogen.

Mit einsetzendem Schneefall in Hürtgenwald wurde das System bis dato mehrfach erprobt und erste Ergebnisse zur THW-internen zentralen statistischen Erhebung übermittelt.

Die "Dislozierung" in Hürtgenwald schreitet schnell voran. Ebenso die Ausbildung der Helfer und die Ausformulierung der Einsatzoptionen. Noch in 2010 wird durch unseren OV für fachlich versierte Helfer des GFB Aachen eine Infoveranstaltung stattfinden. Einladung folgt über die GST.

Bericht OV Witten, 01.10.2010

Der Winter kann kommen

Das Technische Hilfswerk ist bestens für die kalte Jahreszeit ausgerüstet.

Die Winterbilder von Anfang dieses Jahres sind noch präsent: Zentimeterhoch liegt Schnee und wird von Helfern der Feuerwehr und des THW abgetragen.

„Die Schneelasten drohten die Dächer einzustürzen zu lassen“ Der erste THW Ortsverband, der zur Ermittlung der Schneelast vor Ort im Einsatz war, kam aus Witten. Um noch flächendeckender der örtlichen Gefahrenabwehr, zum Beispiel Feuerwehr, zur Seite zu stehen, wurden zehn weitere sogenannte „Schneelastmesstrupps“ aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen des Technischen Hilfswerks ausgebildet. Nun kann der Winter kommen: Das THW in NRW ist gerüstet! Je zwei Helfer aus den Ortsverbänden Attendorn, Emmerich, Herford, Hückelhoven, Hürtgenwald, Kamen-Bergkamen, Ibbenbüren, Ratingen, Siegburg und Soest kamen dazu in den Ortsverband Witten. Zudem konnte der Ortsbeauftragte aus Witten, Dipl. - Ing. Holger Hohage den Fachberater Bau der Feuerwehr des Kreises Siegen-Wittgenstein und Vertreter der Kreis-Werke Olpe zur Schulung begrüßen. Der Wittener Ortsbeauftragte führte in seiner Funktion als Baufachberater die Veranstaltung im Auftrag des Landesverbandes durch.

- Schneelasten drohten Dächer einzudrücken -

„Die Schneelastmessung ist für die Beurteilung der Resttragfähigkeit von schneebelasteten Dachkonstruktion von großer Bedeutung. Die Baufachberater unserer Bundesanstalt, die die Bedarfsträger, Feuerwehren, Bauämter, usw., auch bei dieser Einsatzoption beraten, benötigen die fundierten Ergebnisse der Schneelastmessung für ihre Einschätzung“, erläuterte Dipl.-Ing. Hohage die neue Einsatzoption. „Insbesondere werden die Helfer als Multiplikatoren für ihre Ortsverbände in den Punkten zum Beispiel Gerätekunde zur Schneelastmessung, Berechnung der Schneelasten und Einsatztaktik zur Schneelasträumung eingehend ausgebildet“, so Hohage weiter. Im Anschluss an die Ausbildung wurde den Helfern der Gerätesatz Schneelastmessung, eine Ergänzung der Ausstattung eines Technischen Zuges, übergeben. Somit sind nach der erfolgreichen Schulung und der Geräteübergabe nun elf Schneelasttrupps einsatzbereit. [...]

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Ausbildung ASH NRW in Wesel - 15.-17.10.2010

Zum weiten Mal in Folge sind wir bei der Bereichsausbildung auf dem Übungsgelände des Ortsverbandes Wesel in Wesel dabei gewesen. Veranstaltet vom Ortsverband Hückelhoven beinhaltet diese Ausbildung alles rund um das Thema "Abstützung".

Anwesend waren alle 12 Ortsverbände aus dem Landesverband NRW, an deren erste Bergungsgruppen eine ASH-Komponente angegliedert ist. Aufgeteilt war das Wochenende in einer Vorstellungsrunde der Ortsverbände am Freitag-Abend, einer Präsentation und Vorstellung der Ausbildungsinhalte durch den OV Hückelhoven, der Ausbildung am Samstag mit anschließenden Rückbau und das gemeinsame Frühstück am Sonntag-Morgen mit anschließender Nachbesprechung über die Ausbildung.

Mit wechselnden, teils aufbauenden Inhalten waren dieses Jahr schwerpunktmäßig Themen wie das Schräg-Abstützen, Kreuzholzstapel, Zuschnitt und Verarbeitung von ASH-Komponenten, Anwendung des Anker-Stab-Satzes, Aufbauen und Anwenden von Schwell-Jochen und natürlich der Aufbau des ASH selbst ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Samstagmorgen, nachdem die knapp 120 teilnehmenden Helfer/innen in Gruppen eingeteilt wurden, ging es gleich schon an die Arbeit.

Durch die gut vorbereiteten Übungen konnte sich jeder Helfer ein ausgiebiges Bild über die Problematiken bei Abstützungen, die Verhältnisse der Kraftverteilungen und wie man diese korrekt aufnimmt und an den Boden weitergibt. Diese wesentlichen Grundlagen sind nahezu auf jede Abstützung anzuwenden, weil man schließlich eine Kraftänderung in einer Gebäudestruktur "aussteifen", dann aufnehmen und an den Boden weitergeben muss. Mit fünf teilnehmenden Helfern aus unserem Ortsverband konnten wir uns so ein ganzes Wochenende auf die wesentliche Arbeit der 1. Bergungsgruppe konzentrieren, uns mit anderen Ortsverbänden austauschen und, was auch wesentlicher Sinn einer solchen Ausbildung ist, voneinander lernen. Jeder konnte seine Erfahrungen einbringen, so ist eine solche Veranstaltung doch weit besser als jedes Lehrbuch.

Ein großes Lob geht daher auch von uns an die Veranstalter, die sich zum zweiten Mal und dies mit großem Erfolg, an eine solch aufwendige Ausbildung herangewagt haben. Wir werden, so weit es uns möglich ist, auch in den kommenden Jahren aktiv an dieser Ausbildung teilnehmen. Macht weiter so!

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Funkübun des GFB AC - 30.10.2010

Auf Einladung der Bereichsausbilder Funk (analog) hat ein Teil unseres Zugtrupps an der ganztägigen Übung in Teveren teilgenommen. Nach einer Präsentation vom Führer Log AC zum Thema Aufgaben von und Anforderung an die Logistik, wurde nach kurzer Einweisung durch den Führer FK JÜL die Funkübung begonnen. Die einzelnen ZTr wurden zu einer Koordinate geschickt. Dort angekommen sollte eine vorgegebene Schadenslage aufgenommen und eigenständig abgearbeitet werden. Das zusätzliche Ausschmücken der einzelnen Lagen war durchaus gewollt.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen wurde die Übung mit weiteren Aufträgen fortgeführt, bevor gegen 16:30 die Einheiten zu ihren Standorten entlassen wurden.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

4 neue AGT'ler im OVHUR - 18.10.2010

An der im OV EUS angebotenen Bereichsausbildung Atemschutz nahmen neben 4 Helfern aus Euskirchen und Schleiden auch 4 Helfer unseres Ortsverbandes teil. In einer guten Mischung aus Theorie und Praxis wurden die Teilnehmer von AGT-AB Jens Baehdorf mit dem Gerät und den Anforderungen an einen Atemschutzgeräteträger vertraut gemacht. Regelmäßige Wiederholungen und die gute Teamarbeit der Helfer untereinander vertieften das Fachwissen. Schon mit der ersten Übung wurde den Teilnehmern klar, dass das Arbeiten unter Atemschutz eine besondere Belastung darstellt. Interessant war der direkte Vergleich aller Helfer. 740 l zu 1660 l Verbrauch nach den ersten 30 Min war eine klare Ansage an die eigene Fitness und Atemtechnik. Dies galt es während der Ausbildung zu verbessern.

Bei der finalen Abschlussübung auf der Atemschutzstrecke bei der Brandschutzzentrale in Schleiden kam erschwerend die Verwendung von Normaldruckgeräten hinzu, wurde doch bei der Ausbildung mit Überdrucksystemen gearbeitet.

Unter den 4 Hürtgenwaldern lag Marathonläufer Thomas Heuser mit einem Verbrauch von nur 520 l in 23 Min deutlich vor Rainer Bergs mit 970 l in 23 Min. Letzterer konnte mit dem Argument "Altersunterschied" aber wieder deutlich an Boden gewinnen.

Zusammen mit Jens Ruick und Felix Reimer stehen nun mit Abschluss dieser Ausbildung insgesamt 12(13) Helfer im OV Hürtgenwald für den Einsatz unter Atemschutz zur Verfügung.



Foto: Jens Ruick, Felix Reimer, Rainer Bergs, Thomas Heuser

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

27. Hürtgenwaldmarsch - 09.10.2010

Auch in diesem Jahr konnte sich die Reservistenvereinigung auf die Unterstützung des Ortsverbandes Hürtgenwald verlassen.

Als örtlich zuständiger OV haben wir zunächst die Gedenkfeier an die Gefallenen des 2. Weltkrieges mit feierlicher Kranznieder ausgeleuchtet. Anschließend haben zum einen für die Beleuchtung und Stromversorgung des Festplatzes gesorgt, zum anderen, wie schon in den vergangenen Jahren, die Fachgruppe FK aus Jülich für die Bereitstellung eines Notruf-Funknetzes über den Bereich der Marschstrecke organisieren können.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugend THW Hürtgenwald siegt beim Bezirkswettkampf - 29.09.2010

Alle 2 Jahre treffen sich Jugendliche des Technischen Hilfswerks aus den Kreisen Aachen, Euskirchen und Düren um Ihr Können unter Beweis zu stellen. Der diesjährige Bezirkswettkampf fand in Düren statt.



Im Vorhinein hatten sich erfahrene THW-Spezialisten viel Mühe bei der Auswahl der Aufgaben gemacht.

Zu den schwierigen Aufgaben zählte u.a. der Bau eines stabilen Dreibocks aus ca. 4 m langen Rundhölzern. An diesem Dreibock musste anschließend über eine Umlenkrolle eine Elektrotauchpumpe (800 l/Min) in einen großen Wasserbehälter abgelassen werden. Notwendige Voraussetzung für das Betreiben dieser Pumpe war die Inbetriebnahme des 5KW Notstromer. Da die Übung als besondere Schwierigkeit als "Nachteinsatz" titulierte wurde, musste zusätzlich die komplette Wettkampfbahn mit Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet werden.

Als außerordentlich schwierig und zeitaufwendig erwies sich die Aufgabe zur Holzbearbeitung. Hier mussten die 8 Jugendlichen einen Holztisch aus 28 m Dachlatten und 4 m Glattsplattbrettern, unzähligen Schrauben und Gewindestangen gemäß Vorgabe fachmännisch zusammensetzen. Hierbei kam es einerseits auf die Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen an, andererseits wurde das genaue und exakte Arbeiten bewertet.

Zur Bewältigung dieser und weitere Aufgaben hatten die Jugendgruppen insgesamt 1 Stunde Zeit.

Die Jugendgruppe aus Hürtgenwald hatte sich sehr gut vorbereitet. Viele Male traf sich die Gruppe zum Üben in der THW-Unterkunft in Bergstein. Unterstützt wurde der Jugendbetreuer Guido Jörres von einem jungen Betreuersteam: Lucia Gerdes, Thomas Heuser, Felix Reimer und Jens Ruick. Sie investierten viel Zeit um die Jungs und Mädchen für diesen Wettkampf fit zu machen.

Am Samstag zeigte, dass sich die Mühe gelohnt hat. Routiniert erreichten die Jugendlichen aus Hürtgenwald den ersten Platz und erhielten den Siegerpokal. Mit diesem Sieg qualifizierten sie sich für den im nächsten Jahr stattfindenden NRW-Landeswettkampf.



v.l. Niko Kirschbaum, Thomas Heuser, Jan Gerdes, Hunor Emödi, Luca Thomas, Tim Franzen, Pascal Bartsch, Lukas Hoffmann, Maja Gerdes, Lucia Gerdes

Der auch beim Wettkampf anwesende THW-Ortsbeauftragte von Hürtgenwald, Dr. Helmut Heuser, war sehr stolz auf "seinen" Nachwuchs. Er betonte, dass die seit vielen Jahren in Hürtgenwald stattfindende "spielerische Ausbildung" der Jugendliche deutlich Früchte trägt. So zählen beispielsweise die Jugendlichen aus der Höhengemeinde zum dritten Mal hintereinander zu den Besten aus dem Rheinlands. Die gute Ausbildung und die tolle Kameradschaft zeigen sich auch in die große Anzahl der Junghelfer/innen. Die Jugendgruppe aus Hürtgenwald zählt mit insgesamt 45 Junghelfer/innen zu den 10 größten Gruppen in ganz NRW. Hieraus resultiert auch die Aufteilung der Jugendlichen:

Die Gruppe der 12- bis 17-jährigen trifft sich 14-tägig freitagabends ab 18.30 Uhr an der THW-Unterkunft in Bergstein.

Die Jüngeren im Alter von etwa 7 bis 11 Jahre treffen sich separat einmal im Monat. Bei diesen Kindern stehen neben der einfachen Fachausbildung besonders der Spaß und das Spielen im Vordergrund.

©Th.Heuser - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugendtour 2010 „Zoutelande“ - 03.-05.09.2010

Die diesjährige Jugendtour ging nach Zoutelande in Holland. Zum dritten Mal war die Jugendgruppe nun schon im Gruppenhotel „Oase“ untergebracht. Die Lage, direkt in Strandnähe, ist wirklich einmalig.

So führte es die Jungs und Mädchen, über die hohen Dünen, auch sehr oft an den Strand. In Zoutelande sind die höchsten Dünen von Holland und damit ist es, für holländische Verhältnisse, sehr gebirgig. Schon am Freitagabend wagten die ersten Jugendlichen den Sprung in die kalte Nordsee.

Am Samstag wurde bereits um 08.30 Uhr gefrühstückt. Daher waren die Jungs und Mädchen auch schon früh mit den Fahrrädern unterwegs. Das erste Ziel hieß Vliessingen. Vliessingen ist eine frühere englische Garnisonstadt. Heute gekennzeichnet durch einen großen Industriehafen und einer imposanten Skyline an der Strandpromenade.

Nach einer etwas einstündigen Pause ging es weiter zur Hauptstadt der niederländischen Provinz Zeeland, Middelburg. Nach einer Besichtigung der schönen Altstadt und einer Stärkung trat die Gruppe die Heimreise an. Am frühen Nachmittag erreichte die Gruppe wieder Ihre „Oase“. Nachdem mittlerweile die Temperaturen stark angestiegen waren, hielt es die Jugendliche nicht lange dort. Bewaffnet mit Fußball, Volleyball, Drachen und Schaufel stürmten Sie Richtung Strand. U. a. wurde eine riesige Strandburg gebaut, die sie mit allen Mann gegen die Flut verteidigten. Am Ende siegte jedoch das Meer.

Sonntag war Entspannen angesagt. Nach einem kräftigen Frühstück wurden zuerst die Fahrzeuge beladen. Da der letzte Tag wieder sonnig und warm zu werden schien, nutzen alle dies, um die verbleibende Zeit in Holland am Strand zu verbringen.

Am frühen Abend waren alle Jugendliche wieder wohlbehalten in Hürtgenwald angekommen.

©GJörres - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Wasserdienstausbildung mit der FFW Kreuzau - 10.09.2010

Unser technischer Zug und die FFW Kreuzau stehen schon viele Jahre in gutem Kontakt, nicht zuletzt durch die gemeinsamen Einsätze der Vergangenheit. Auch im Rahmen der Einsatzaktivitäten der RP Köln Bereitschaft II trafen wir wieder aufeinander.



Bei einem Gespräch mit Kamerad Maubach (LGF FFW Kreuzau) wurde die Idee einer gemeinsamen Wasserausbildung neu entfacht. GrFü Karsten Keutgen prüfte mögliche Termine und am 10.09.2010 war es dann soweit. Die Feuerwehr Kreuzau stand um 17:30 mit 11 Helfern am Rursee bereit. Nach kurzer Einweisung in die Boote und die örtlichen Gegebenheiten konnte es los gehen.



Neben dem Anlegen während der Fahrt und „Mann über Bord“ wurden verschiedene Fahrmanöver gezeigt, die man als Bootsführer in einer Fachgruppe Wassergefahren beherrschen muss. Beim Schlepp-Manöver konnten auch Helfer der Feuerwehr mit anpacken.



Mit Eintreten der Dunkelheit nahmen wir die beiden Boote aus dem Wasser. Nach einem kurzen Abschlussgespräch waren wir alle der Meinung eine solche Wasserausbildung zu wiederholen. Bei der Diskussion um die Einsatzmöglichkeiten eines MzABs kamen uns gute Gedanken für eine Gemeinsame Einsatzübung. Dann auch mit mehr Material der Feuerwehr.



Wir danken der FFW Kreuzau für die Motivation zu dieser Ausbildung

©KKeutgen - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Ausbildung der Abschnitts-ELW im Kreis DN - 18.09.2010

Diesen Samstag begann im FTZ in Stockheim die theoretische Ausbildung der Abschnitts-ELW für eine mögliche Großschadenslage im Kreis Düren.



Das ELW Konzept sieht vor, dass bestimmte Führungsgruppen (THW) oder -staffeln (FW) im Bedarfsfall zur Unterstützung des Einsatzleiters vor Ort herangezogen werden können, um aktive Führungsunterstützung (und Beratung) zu leisten, z.B. allgemeine Möglichkeiten zur Einsatzabschnittsorganisation und der speziellen organisatorischen, technischen und logistischen Möglichkeiten des jeweiligen ELW incl. Besetzung. Im Kreis Düren werden diese Einheiten u.a. durch den Zugtrupp aus dem OV Hürtgenwald und Nörvenich gestellt.



Damit innerhalb der ELW Einheiten eine einheitliche Sprache gesprochen wird, findet an den kommenden Wochenenden eine harmonisierende Grundlagenschulung statt. Während der Vormittag zur Vermittlung der Theorie verwendet wurde, stand der Nachmittag im Fokus des Erlernen und Anwenden der Taktischen Arbeitstafel als zentrales Führungsmittel.

Schon für Ende dieses Jahres sind praktischen Übungen in der Zusammenarbeit mit dem ELW3 der FW geplant.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Bootsführerausbildung in Visé - 03.-04.09.2010

Die Aus- und Fortbildung der Bootsführer im GFB Aachen hat sich die Geschäftsstelle an diesem Wochenende zur Aufgabe gemacht. Organisiert vom SBE Dirk Schmitz mit der Unterstützung der beiden FGrW aus Hürtgenwald und Jülich wurde eine Ausbildung für alle Bootsführer mit KatS Führerscheinen im GFB Aachen im belgischen Visé, in Kooperation mit der Protection Civil, abgehalten. Ca. 60 Bootsführer und Bootsmänner sind dem Aufruf gefolgt. Vor allem für die Bootsführer ohne eigene FGrW war der Umgang mit den MzAB, MZB und Fähren/Pontons interessant.

Der Samstag begann mit einer Einweisung in die Sonderregelungen zum Befahren der örtlichen Gewässer. Anschließend hatten die Bootsführer die Möglichkeit Ihre Erfahrung auf den unterschiedlichen Bootstypen zu machen. Angeleitet wurden sie von den Verantwortlichen der Fachgruppen. Nach feldmäßiger Verpflegung wurde am Nachmittag ein Wassermarsch mit 2 Schleusenfahrten gemacht. Der Abend fand seinen Abschluss beim gemeinsamen Grillen in der Kaserne der Protection Civil.

Am Sonntagmorgen bestand nochmal die Möglichkeit das Fahrverhalten der Boote bei starkem Wind und Wellengang zu erproben, bevor gegen Mittag die ersten Boote geslippt wurden.

Die gute Organisation und das hervorragende Wetter machten dieses Wochenende zu einer gelungenen Aktion.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Brand bei Strepp in Maubach - 04.08.2010

Im Kohlehaus der Papierfabrik "Strepp" in Untermaubach ereignete sich am 4. August 2010 ein Schwelbrand.

Erste Bemühungen seitens der Feuerwehr diesen Brand unter Kontrolle zu bringen gelangen nur teilweise. Problematisch war es den Schwelbrand vollkommen zu löschen. Die Außenverkleidung hinderte die Feuerwehr daran zu erkennen, in wie weit sich der Brand durch die Isolation des Gebäudes gefressen hatte. Am späten Nachmittag wurde unser Ortsverband vom Einsatzleiter der Feuerwehr alarmiert. Zum einen sollten wir die Einsatzstelle effektiv ausleuchten. Dafür wurden Scheinwerfer auf der Straße und auf dem Dach des Kohlehauses installiert. Zum anderen musste die Außenfassade des Kohlehauses entfernt werden. Die Hebebühne des OV- Düren wurde zur Unterstützung hinzugezogen. Nach der Brandwache konnten wir am frühen Morgen unser Material zurückbauen und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.





©A.Heuser - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Bereitschaft Reg.Präs.Köln - 27.08.2010

Nach tagelangen Regenfällen mit über 200L/m² hieß es im Münsterland an vielen Stellen LAND-UNTER. Die örtlich zuständigen Feuerwehren und Hilfsorganisationen waren pausenlos im Einsatz. In einigen Landkreisen wurde die Großschadenslage festgestellt. Dies war auch der Grund, warum u.A. die überörtliche Hilfe des RP Köln, die s.g. Bereitschaft II alarmiert wurde.

Der OV Hürtgenwald stellt für diese Komponente den Unimog der Helfervereinigung als Transportmittel und ein Mehrzweckboot als Wasserfahrzeug bereit. Unsere Helfer und KFZ gehörten um 13:45Uhr zu den Ersten, die am Bereitstellungsraum des FTZ eintrafen. 15:45 war Abfahrt des Konvois Richtung Ahaus. Vor Ort im Bereitstellungsraum eingetroffen wurden die Helfer versorgt und die Kraftstoffe aufgefüllt. Vor dort aus ging es in verschiedene Einsätze, u.a. wurde aus einem riesigen Gebäudekomplex (Einkaufszentrum) das Wasser aus dem Keller gepumpt. Als sich die Lage in den frühen Morgenstunden entspannte wurde die Großschadenslage aufgehoben und die überörtlichen Einheiten nach Hause entlassen.





©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Zu Land, zu Wasser und in der Luft - 29.08.2010

Im Rahmen der verlagerten Standortausbildung hat unser Ortsverband die Aufgabe angenommen, 3 Möglichkeiten zur Überquerung der Rur zu installieren. 32m Wasserfläche trennen die beiden Ufer an der ausgesuchten Stelle. Ca.120cm an der tiefsten Stelle. Bereits im Mai wurde bei der unteren Landschaftsbehörde die Genehmigung zu dieser Aktion beantragt. Da das Übungsgelände im Bereich Ruraue liegt waren besondere Auflagen zu erfüllen.



1. BG und EGS: Im EGS Handbuch sind freitragende Brücken mit dem Material der EGS Sätze 1-4 für eine Distanz von 9m beschrieben. Die Breite der Rur mit 32m war damit für uns eine besondere Herausforderung. Neben den in unserem Ortsverband vorhandenen Sätzen 1-3 wurden im Vorfeld die Sätze 1-4 aus dem OV Nörvenich und der EGS Turm der GST Aachen organisiert. Der Anfang war wie für die 9m Brücke beschrieben mit Kontergewicht ausgelegt. Ab dem 3. freitragenden Bauteil fing der Lerneffekt an. Nach jeweils 9m wurden 2 zusätzliche Stützen auf den Grund des Flusses abgesenkt, um damit das Anfangsportale zu entlasten. Ankerleinen rechts und links sollten die Querschwingungen auffangen. Leider sind wir nur bis zum Element 9 (23m Brückenlänge über dem Wasser) gekommen, bevor die Konstruktion unkonventionell zurückgebaut werden musste. Die anschließende Analyse brachte wertvolle Erkenntnisse für eine 2. Auflage dieser Übung.

Vorher eingeplanter Materialbedarf:

| Material | 6m | 9m | 33m |
|-------------------------|----|----|-----|
| Gewindefußplatten | 12 | 12 | 12 |
| Anfangsstücke | 12 | 12 | 12 |
| Vertikalstiel 100 | 2 | 4 | 20 |
| Vertikalstiel 150 | 2 | 4 | 20 |
| Vertikalstiel 300 | 4 | 4 | 4 |
| Riegel 100 | 12 | 14 | 30 |
| Riegel 300 | 20 | 28 | 92 |
| Diagonale 1,0 x 2,0 m | 4 | 4 | 4 |
| Diagonale 3,0 x 2,0 m | 8 | 12 | 44 |
| Bodenbeläge 300 x 32 cm | 8 | 10 | 26 |
| Bodenbeläge 300 x 24 cm | 4 | 5 | 13 |
| Bodenbeläge 100 x 32 cm | 2 | 2 | 2 |
| Federstecker | 2 | 4 | 20 |
| Gerüstrohr 3,5 m | 0 | 1 | 9 |
| Kontergewicht | 1 | 1 | 1 |



Unsere Junghelfer unter der Leitung von Guido Jörres wurden beauftragt eine Hängebrücke parallel zur EGS Brücke zu bauen. Unterstützt durch **die 2.BG** wurden zunächst die Rundholzportale mit Dreiböcken errichtet und die Greifzugseile zwischen 2 Fahrzeugen (als Kontergewicht) gespannt. Entsprechend der Tabelle in der THW-Fibel wurden die Schaukeln gebunden und die Bohlentafeln befestigt. So ging es Stück für Stück dem anderen Ufer entgegen. Motiviert von den anwesenden Eltern erreichten die Jugendlichen die andere Seite und konnten ihren Auftrag mit den letzten sichernden Maßnahmen abschließen. Natürlich konnte es keiner der Anwesenden erwarten, die Brücke selber auszuprobieren.

Vorher eingeplanter Materialbedarf:

| Material | 8 Schaukeln |
|------------------------------------|-------------|
| Bohlen (4 x 20cm; 4,0-4,5m) | 20 Stk |
| Riegelhölzer (D=6-8cm; 1,5m) | 17 Stk |
| Schäkel/Ringe | 20 Stk |
| Arbeitsleinen (k) für Schaukeln | 40 Stk |
| Leinen für Zug-/Tragösen | 16 Stk |
| Riegelhölzer für Schaukeln | 8 Stk |
| Arbeitsleinen (k) für Konstruktion | 16 Stk |



Die FGrW hatte ihre Aufgabe als erste gelöst. Mit der Seilwinde des MAN und dem mitgeführten Schlauchboot war die Fährverbindung bereits nach 45min hergestellt. Sehr zum Vorteil der anderen Baustellen, weil dadurch die Überführung von Material zwischen den Ufern sichergestellt wurde. Glücklicherweise war die Strömung in diesem Bereich nicht zu groß, sodass einige Touren auch mit reiner Muskelkraft bewältigt werden konnten. Zur Unterstützung der anderen Gruppen erklärten sich die Helfer unserer Fachgruppe zuständig, die Würstchen und Getränke für alle Teilnehmer bereitzuhalten.

Vorher eingeplanter Materialbedarf:

| Material | Fähre und Sonst. |
|------------------------|------------------|
| Schlauchboot | 1 Stk |
| Paddel | 6 Stk |
| Wasserleinen | 8 Stk |
| Seilrolle | 1 Stk |
| MAN Ldkr mit Seilwinde | 1 Stk |
| Grill mit Zubehör | Div |
| Getränke mit Zubehör | Div |
| "Zeltset MAN" | 2 Stk |



Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden alle Aufgaben zurückgebaut. Die Gerüstteile wurden sortiert und auf Schäden kontrolliert. Die Leinen wurden zum Trocknen vorbereitet und alles auf den Fahrzeugen verlastet.

Das Wetter hat uns die ganze Woche Zittern lassen, ob die Grundstücke diesseits und jenseits mit unseren Fahrzeugen befahrbar sind, und ob wir nicht permanent dem Regen ausgesetzt sein müssen. Aber wir hatten Glück. Nur 2 kurze Regenschauer, bevor sich dann nach dem Abbau die Schleusen endgültig öffneten.

Nach dem Eintreffen an der Unterkunft packten noch mal alle mit an, sodass nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde sämtliches Material wieder an seinem Platz, alle Fahrzeuge geputzt und die nassen Sachen zum Trocknen aufgehängt waren.

Alles in Allem eine sehr gelungene Veranstaltung.

Abschließend möchten wir uns beim OV Nörvenich (besonders bei Daniel für den Transport und die Unterstützung beim Bau) für die Bereitstellung ihres eigenfinanzierten EG-Systems bedanken. Außerdem beim OV Düren für die Bereitstellung des EGS Turms der GST und den beiden Landwirten für die Nutzung der Wiesen an beiden Ufern.

weitere Bilder folgen in der Galerie

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugendlager in Düren - 9.-11.07.2010

Das Jugendlager des GfB Aachen fand in diesem Jahr auf einem Sportplatz in Düren statt. Aus Hürtgenwald nahm die Minigruppe teil. So hatten auch die Kleinsten im THW die Möglichkeit sich mit Jugendlichen aus Stolberg, Aachen, Düren und Simmerath auszutauschen und anzufreunden. Los ging es Freitag mit Grillen und einem Flutlicht-Fußballturnier. Bei heißen Temperaturen war an Schlafen lange Zeit nicht zu denken. Ein 3000 l fassendes Becken der Fachgruppe Infrastruktur nutzen einige Kids zu Abkühlung. Zum Glück war aber der Dürener Badensee nicht weit entfernt. So war der Programmablauf für den Samstag schnell klar. Baden, Sonnen, Tretbootfahren,..etc. Für die Fußballbegeisterten war das Public Viewing zur Fußball WM ein absolutes Muss. Bei Einbruch der Dunkelheit machten sich die Kinder zu einer Nachtwanderung auf. Wie der Zufall es wollte, lag ein Hamburger-Verkaufsstand auf dem Weg. Nach einer morgendlichen Abkühlung im Badensee, endete Sonntag das gelungene Zeltlager.

Wir möchten unser wieder herzlich, bei dem Organisationsteam unter Leitung von Thorsten Rößler bedanken.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugendgruppe aus Hürtgenwald beim Spiel ohne Grenzen wieder erfolgreich - 19.06.2010



Am Samstag den 19. Juni fand auf dem Truppenübungsplatz Münsterbusch in Stolberg ein Spiel ohne Grenzen statt. Insgesamt waren 7 Mannschaften aus dem GFB Aachen hier vertreten.

Bei bestem Wetter gingen auch die THW Helfer aus Hürtgenwald hoch motiviert an die Aufgaben. Denn es gab einen Pokal zu gewinnen. U. a. mussten Knobelaufgaben gelöst, ein Hindernissparcour überwunden, und Arbeiten mit dem Greifzug durchgeführt werden. Die Hürtgenwalder lösten alle 7 Aufgaben schnell und sorgfältig. Trotzdem, war der 2. Platz für die Jugendlichen eine Überraschung. Sehr glücklich über diesen Erfolg ging es nach einer Stärkung im OV Stolberg, wieder zurück nach Bergstein. Der Pokal hat einen Ehrenplatz in unserem Jugendraum erhalten. Die Idee, allen Jugendlichen eine Medaille zu überreichen, ist bei den Kids sehr gut angekommen.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Jugendgruppe aus Hürtgenwald herzlich bei Torsten Rößeler für die sehr gute Organisation bedanken! Weiter so!

©Rabe - OVHUR



Spiel ohne Grenzen 2010 der Bezirksjugend Aachen - 19.06.2010

Geschrieben von: Sabine Geicht / Simone Geicht

Am Samstag fand das traditionelle Spiel ohne Grenzen der Jugendgruppen des Geschäftsführerbereiches Aachen auf dem Truppenübungsplatz Münsterbusch in Stolberg statt.

Die teilnehmenden Mannschaften Aachen 1 und 2, Düren, Euskirchen, Hürtgenwald, Simmerath und Stolberg hatten sieben interessante Aufgaben mit Greifzug und Hebekissenlabyrinth, Knobelaufgaben, Orientierungslauf u.v.a. zu lösen.

Jüngste Teilnehmerin war mit 7 Jahren Nathalie Rößeler aus Stolberg, eine von sehr vielen teilnehmenden Mädchen. Nach dem Mittagessen in der Unterkunft Stolberg wurden die Platzierungen bekannt gegeben. Unerwarteter Sieger war die THW-Jugend Stolberg, die mit der mit Abstand jüngsten Gruppe unter Leitung von Sandy Rößeler am Wettkampf teilnahm, vor den Gruppen aus Hürtgenwald und Aachen. Alle Teilnehmer erhielten vom Bezirksjugendleiter Torsten Rößeler eine Medaille überreicht, während an die drei Bestplatzierten entsprechende Pokale gingen.




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Bis das der TÜV uns scheidet... - 23.08.2010

Seit 2006 haben wir unserem geliebten MB911 der 2.BG einen Unterschlupf in unseren Hallen gewährt. Doch seine Tage sind gezählt.



Vor mehr als 4 Jahren wurde in Heiligenhaus unser alter MKW gegen einen GWK2 1981 getauscht. Dieses „neue“ Fahrzeug war bis auf einen kleinen Durchroster am linken Kotflügel in einem Top-Zustand. Die notwendigen Umarbeitungen im Aufbau, z.B. die Vorrichtung für die Atemschutzgeräte, wurde in Eigenleistung durchgeführt. Mit diesem Fahrzeug wurden zahlreiche Einsätze und Übungen gefahren.

Al leider hat auch nun dieses Fahrzeug der TÜV eingeholt. Neben einigen Bremsschläuchen, die auszutauschen wären, ist vor allem ein Lenkgetriebschaden für das finale Urteil entscheidend. Die Kosten der Reparatur übersteigen nicht unerheblich den Restwert des Fahrzeugs.

Die Erhaltung unserer Einsatzbereitschaft hat bei uns höchste Priorität. Daher hat unsere Führungsriege entschieden, dass für die Übergangszeit, bis der neue GWK2 ausgeliefert wird, alle wichtigen Einsatzgeräte auf den Unimog der Helfervereinigung verlasten werden; die Helfer werden dann mit einem der beiden MTWs transportiert. Der Transport des SEA50 erfolgt mit dem MAN Ldkr.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Aus Rost-ROT mach strahlend-BLAU – 13.08.2010



Vor 10 Wochen wurde die GST AC unterrichtet, dass der GWK1 unseres OV für die nächsten 2-3 Monate nicht zur Verfügung stehen wird. Der MB 1113 mit Baujahr 1987 hatte zwar noch nicht seine Abergereife erreicht, aber der Zustand des KFZ war bedenklich.



In unserer Region wird in der Winterzeit die Arbeit der Schneeschilder durch den Einsatz von Streusalz großzügig unterstützt. Unsere Unterkunft verfügt über keinen Waschplatz mit Ölabscheider und auch keine geheizten Hallen. So hatte das Salz jedes Jahr viele Monate Zeit, an allen Ecken und Enden das Blech zu oxidieren. Anfängen mit verrosteten Bracken und etlichen Rostflecken an Fahrwerk und Aufbau waren die

Türen, die Kotflügel, die Unterkisten und der Rückwand Schwerpunkt unserer Arbeit. Die 1.BG, allen voran Gruppenführer Alexander Baumgarten, hat viel Zeit und Schweiß in die Wiederherrichtung ihres Fahrzeugs gesteckt. Besondere Unterstützung kam von Thomas Hentz und Oliver Meisen.



Bracken: Nach der Beseitigung der einzelnen Rostflecken sahen die Bracken aus wie ein Flickenteppich. Also wurde entschieden, den gesamten Lack runterzuholen, Unebenheiten auszugleichen und alles neu zu lackieren. Final sollten dann noch die weißen Streifen gem. DV angebracht werden.



Türen: Mit den Jahren hatte sich immer wieder Wasser in der unteren Falz des Deckbleches angesammelt. Die Türverkleidungen wurden geöffnet, der Innenraum mechanisch gereinigt und mit Fertan behandelt. Das Deckblech wurde im unteren Bereich herausgetrennt und durch ein Neues ersetzt. Spachtel, Grundierung und Lack drauf. Zum Schluss wurden alle Ritzen und Spalten mit Karosseriekleber versiegelt.



Kotflügel: Überrascht waren die Helfer, dass die Kotflügel auch mit 2 statt 6 Schrauben halten. Die

M10er Löscher waren mittlerweile auf 5Zoll aufgerostet. Die Schadstellen wurden durch neue Bleche ersetzt, in welche anschließend neue Langlöcher eingearbeitet wurden. Der gesamte alte Lack wurde entfernt. Fertan, Spachtel, Grundierung und Lack – nach dem Einbau noch Unterbodenschutz – das sollte reichen.



Unterkisten: Um weiterhin keine Schneeketten, Kanister oder anderes Material während der Fahrt zu verlieren, wurden an sämtlichen Kisten die Scharniere ausgetauscht. Der alte Lack musste runter, dann wieder Spachtel, Grundierung und Lack drauf. Zum Schluss wurden alle Ritzen und Spalten mit Karosseriekleber versiegelt und nach dem Einbau der Spritzbereich hinter den Reifen mit Unterbodenschutz behandelt.



Rückwand: Durch immer wieder eindringendes Wasser bildeten sich hinter dem Deckblech regelrechte Rostberge, die langsam aber sicher nach außen durchdrückten. Auch betroffen waren die Riegel der hinteren Bracke. Der gesamte Bereich wurde herausgetrennt und durch neues Material ersetzt.



Während der gesamten Zeit stand uns ein KFZ Sachverständiger zur Seite, der mögliche Schäden an tragenden Teilen bewerten und uns ggf. zulässige Reparaturen vorschlagen konnte. Gott sei Dank gab es aber keine Materialschäden in sicherheitsrelevanten Bereichen.



Zum vergangen Fkwitag wurde dann endlich das Fahrzeug wieder in Dienst gestellt. Jetzt sind wir bereit, auch noch die nächsten 10 Jahre mit unserem „alten Schätzchen“ gute Arbeit zu leisten.





©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Stage CMS 2010 - 30.07.-08.08.2010

Als Mitglied der Commission Formation des CMS (Corps Mondial des Secours) hat unser Zugführer Rainer Bergs auch in diesem Jahr wieder an einem Lehrgang im französischen Verny teilgenommen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren handelte es sich um einen Lehrgang der Grundausbildung, worin den interessierten Teilnehmern das Basiswissen im Umgang mit dem im Einsatz verwendeten Geräten und Techniken vermittelt wurde. Angefangen mit Stichen und Bunden wurden in Theorie und Praxis auch Inhalte wie z.B. Flaschenzug, Greifzug, Bewegen von Lasten, Umgang mit und Sichern von Leitern, Absturzsicherung, Ablassen von Personen, Motorsäge, Motortrennschleifer u.v.a. erarbeitet. Die erlernten Techniken wurden anschließend in kurzen Manövern angewandt. Als Ausbildungsorte stand wieder die Feste Wagner (Teil der Verteidigungslinie im Metz aus dem 1. Weltkrieg) im Fokus. Die Abschlussübung wurde mit vielen Verletztendarstellern auf einem ehemaligen militärischen Stützpunkt durchgeführt.

Die Entscheidung, ob es im nächsten Jahr wieder einen Technikerlehrgang mit THW-Beteiligung geben wird, steht noch aus. Diese Entscheidung wird erst im Laufe des Jahres festgelegt. Bevorzugt werden in jedem Fall wieder die Helfer, die noch nicht an dem Lehrgang teilgenommen haben.



©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Einsatz Baufachberater in Monschau - 03.07.2010

Durch ein schweres Unwetter bildeten sich in den Hängen rund um Monschau mehrere Sturzbäche, die auch Steine von etwa 2kg mitrissen. Ein solcher Sturzbach prallte auf die Rückwand eines Ferienhauses und versetzte dieses um ca. 1m auf der Grundmauer. Der Baufachberater unseres Ortsverbandes, Dr. Helmut Heuser, wurde durch den Einsatzleiter vor Ort alarmiert. An ihm war es zu bewerten, welche Maßnahmen zur Sicherung des Hauses zu treffen sind, mit welchen Gefahren bei anhaltendem Regen zu rechnen ist, und welche Straßen Unterhalb des geschädigten Hauses gesperrt werden sollten.

Die Sicherungsarbeiten wurden vom OV Simmerath durchgeführt. Weitere Maßnahmen langen in den Händen des zuständigen Einsatzleiters.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Massenanfall von Verletzten - 24.07.10

Als Reaktion auf das Unglück bei der Love Parade in Duisburg wurde das Modul MANV des Kreises Düren in Alarmbereitschaft versetzt. Nach der Sammlung der Einheiten im Bereitstellungsräum wurde im geschlossenen Verband der BR Leverkusen angefahren, von dem aus die Einsatzkräfte im Bedarfsfall schnell an ein mögliches Schadensgebiet herangeführt werden könnten. Nachdem der Abfluss der Raver ohne weitere Zwischenfälle verlaufen ist, konnten die Helfer und Fahrzeuge nach Düren entlassen werden.

4 Jahre ist es nun her, dass ein Massenanfall von Verletzten im Amt 38 und den Arbeitsgruppen der Großschadenslage thematisiert wurde. Ziel war es das Zusammenspiel verschiedener Hilfsorganisationen (THW, DRK, MHD, FW u.a.) zu koordinieren, um in einer größeren Schadenslage viele Verletzte aufnehmen und erstversorgen zu können. Unser Technischer Zug stellt dabei die Stromversorgung dieses Moduls mit der SEA und dem GWK2. Die Helferstärke ist mit 4-7 angesetzt.



©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

"Fels"-Schlag bedroht Wanderweg - 21.05.2010

Durch einen aufmerksamen Camper wurde ein Felsrutsch in Untermaubach der Gemeindeverwaltung gemeldet. Die abgerutschte Felsplatte bedroht jetzt den 26m darunter befindlichen Wanderweg und muss kontrolliert entfernt werden. So jedenfalls lautete der Auftrag an unseren TZ. Der Weg wurde umgehend durch den Bauhof der Gemeinde gesperrt.

Eine Vorerkundung durch Zugführer Rainer Bergs brachte allerdings keine weiteren Erkenntnisse, weil die vermeintliche Rutschfläche sich inmitten dichter Dornenhecken befindet. Deshalb wurde die 2. Bergung unseres TZ alarmiert, die Stelle freizuschneiden und eine Einschätzung der Gefahrenlage abzugeben, bzw. falls möglich die Gefahr direkt zu beseitigen.

Nachdem der Bereich freigelegt wurde, war allerdings keine Bruchkante und keine Rutschfläche zu erkennen. Die Hecken in dem Bereich waren mindestens 3 Jahre alt. Über diesen Sachstand wurde die Gemeinde Kreuzau informiert, mit dem Hinweis, dass unserer Einschätzung nach nur ein Geologe final die Situation bewerten und den Wanderweg wieder freigeben könnte.



©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Unterstützung beim Flutlichtcross - 14.05.2010

Alle Jahre wieder organisiert der MSC Kleinbau über das Vatertagswochenende den motorsportlichen Höhepunkt in Hürtgenwald. Zum zweiten Mal wurde die Veranstaltung am Raffelsberg von einem regionalen Unternehmen ausgeführt. Um dennoch auf die gewonnene Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zurückgreifen zu können, standen THW Helfer der umliegenden Ortsverbände Hürtgenwald, Düren, Nörvenich, Stolberg und Simmerath als Unterstützung zur Montage und Einstellung der Leuchtmittel zur Verfügung. Dadurch wurde den Helfern die Möglichkeit zum Üben gegeben, eine Beleuchtung mit fremdem Material aufzubauen und so für die nötige Sicherheit auf der Strecke zu sorgen.



©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)

[Unterkunft](#)

[Chronik](#)

[Einheiten](#)

[ÖGA](#)

[Jugendarbeit](#)

[Helfervereinigung](#)

[Interaktiv](#)

[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

"Grün" Rot Blau - 07.05.2010

Gemeinsam mit der Polizei und der FFW Bergstein sicherte das THW Zufahrten auf dem Weg der Panikparade ab.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Beitrag zur Tradition - 30.04.2010

Maibäume sind so eine Sache. Eigentlich können sie nicht hoch genug sein. Und Trotzdem muss sich ein Weg finden, die Phalus Symbole schön geschmückt in der Mainacht aufzusetzen. Vor diesem Problem standen auch die Maigesellschaften aus Bergstein und Zerkall. Bis zu dem Beinahe-Unfall im vergangenen Jahr wurden die Bäume immer von der Fa. Chr. Beissel Baustoffe aus Bergstein aufgestellt. 2009 erfasste dann eine Windböe den Baum kurz vor der Absenkung in das Mailoch und übersteckte damit eines der Krangelenke. Nur mit 2 Seilwinden konnte man damals den Baum wieder freiziehen. Verständlicher Weise wollte Hr. Beissel dieses Risiko nicht wieder eingehen.

Also wurde unser OV mit dem MAN Ldkr. um Unterstützung bei dieser Tradition gebeten. Um das Gewicht des Baumes für die Mainacht besser einschätzen zu können, gab es eine Woche vorher einen Testlauf, der erfolgreich beendet wurde.

Nachdem die Maibäume mit vielen bunten Plümen geschmückt waren, trat der Kran in Aktion. Kein Problem, nach jeweils 5min war der Baum sicher im Mailoch verankert.

Für 2011 wird ein Testlauf mit einem 26m Baum angestrebt.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

CMS und THW: 25 Jahre Zusammenarbeit und Freundschaft - 20.03.2010

Unter diesem Motto stand die Jahreshauptversammlung 2010 des französischen CORPS MONDIAL DE SECOURS SAR. An der Veranstaltung in einem Schloss im Großraum Paris nahm auch eine Delegation des Technischen Hilfswerks mit dem THW-Landesbeauftragten für NRW Dr. Hans-Ingo Schliwienski, dem Aachener THW-Geschäftsführer Wolfgang Friebe, dem ehemaligen Geschäftsführer Gerhard Escherich (OV Aachen) und Zugführer Rainer Bergs vom OV Hürtgenwald teil. Das CMS SAR ist eine vom französischen Staat anerkannte private Hilfsorganisation mit den Aufgabenschwerpunkten Bergung und Rettung und besteht ausschließlich aus freiwilligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Schon 1980 gab es erste Berührungspunkte zwischen THW und CMS. Beim Erdbeben in El Asnam/Algerien konnte gemeinsam ein vierjähriges Mädchen aus den Trümmern eines Kaufhauses geborgen werden.



Im Jahre 1985 erhielten THW-Landesbeauftragter Drogies und Geschäftsführer Escherich die Einladung zur Abschlussübung eines CMS-Lehrgangs "Techniciens de Catastrophes" in Pont de Pany in der Nähe von Dijon/Frankreich. Diese Lehrgänge fanden im Abstand von zwei Jahren statt. Die deutschen Gäste waren beeindruckt von der Leistung der Frauen und Männer bei dieser Übung und stellten fest, dass die Techniken im Bereich der Bergung mit denen des THW vergleichbar sind.

Ergebnis des Besuches war, dass beim nächsten Lehrgang in 1987 eine Gruppe von 12 Helfern aus dem GFB Aachen mit 3 GKW am Lehrgang teilnahm. GF Escherich übernahm die Koordinierung zwischen CMS und THW und bei den Lehrgängen die Aufgaben des stellvertretenden Lehrgangleiters. Die Zusammenarbeit zwischen den französischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern klappte auf Anhieb, Die Verständigung war kein Problem, man verständigte sich in den fünf Sprachen Französisch, Deutsch, Englisch, mit Händen und mit Füßen. Im Laufe der 25 Jahre nahmen mehr als 220 THW-Helfer und Führungskräfte an den CMS-Lehrgängen teil und kamen jedesmal begeistert zurück.

Als Landesbeauftragter Dr. Schliwienski neuer LB in NRW wurde, setzte er die Förderung der deutsch-französischen Zusammenarbeit fort. Beim Besuch eines Lehrgangs in Pont de Pany ließ er es sich nicht nehmen, sich von einem Kalkofen aus 17 m Höhe mit der Rettungsacht abzulassen, sehr zum Staunen der Teilnehmer. Federführend für die Koordinierung auf deutscher Seite war von Anfang an die THW-Geschäftsstelle Aachen und auch THW-Geschäftsführer Wolfgang Friebe, der im Oktober 1999 dem ausscheidenden GF Escherich nachfolgte, engagierte sich voll in die Zusammenarbeit. Gerhard Escherich erklärte bei der JHV, dass er sich nach 25 Jahren aus der Ausbildungskommission zurückzieht und stellte als seinen Nachfolger Rainer Bergs vor. Bergs ist Zugführer im OV Hürtgenwald und spricht gut französisch. Erste Erfahrungen hat er schon als Ausbilder bei den letzten CMS-Lehrgängen gesammelt.

Im Anschluss an die Generalversammlung 2010 des CMS wurde in einer Feierstunde das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Der Präsident des CMS, Jean-Claude Cantin, dankte der THW-Delegation und besonders LB Dr. Schliwienski für ihr Kommen und besonders dafür, dass er die festen Beziehungen gefordert und verstaerkt hat, "welche die große Bundesorganisation THW und unsere kleine nichtstaatliche Hilfsorganisation - Partner der Fédération Nationale de Protection Civile - verbinden". Wörtlich sagte er: "Meine Vorgänger im Präsidentenamt und ich selbst sind sehr dankbar, dass wir diese französisch-deutsche Kooperation institutionalisieren konnten, gezeichnet von Respekt und Freundschaft. Danke für die bedeutende logistische Hilfe, die Sie uns großzügig bei unseren Lehrgängen leisten. Sie sollen wissen, dass wir glücklich und stolz sind, die deutschen Lehrgangsteilnehmer bei unseren Ausbildungen zu haben und von den Strukturen des THW zu profitieren für die Organisation unserer Lehrgänge für Trupp- und Gruppenführer und für Einsatzleiter". Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er allen eine Erinnerungsplakette.

In seiner Erwidern bedankte sich LB Dr. Schliwienski für die Einladung. Er unterstrich, dass in Europa eine Zusammenarbeit über die Grenzen sehr wichtig ist und CMS und THW dies



eindrucksvoll demonstrieren. Auch die THW-Helfer können bei den Lehrgängen wertvolle Erfahrungen im technischen, aber auch im menschlichen Bereich gewinnen. Der LB sprach die Erwartung aus, dass in 25 Jahren die fünfzigjährige Kooperation von CMS und THW gefeiert werden kann.



Zum Abschluss der Feier erfolgte noch eine Ehrung für Gerhard Escherich, "den historischen Akteur dieser Annäherungen", wie der CMS-Präsident sich ausdrückte. Escherich hatte 1985 die ersten Kontakte geknüpft und war seitdem für alle Lehrgänge mitverantwortlich. Er erhielt aus der Hand des Präsidenten der ASSOCIATION MERITE et DEVOUEMENT FRANÇAIS das silberne Ehrenkreuz. Escherich, der weiterhin dem Vorstand des CMS angehört, bedankte sich für die hohe Ehre und bat darum, seinem Nachfolger in der Ausbildung Rainer Bergs das gleiche Vertrauen wie ihm entgegenzubringen. Die Teilnehmer feierten danach noch lange miteinander.





©Gerd Escherich - AC


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Stromversorgung für das Krankenhaus Düren - 25.03.2010

Durch einen Zwischenfall in der Hochstrom-Schaltanlage des KH Düren wurde dieses (bereits einen Tag zuvor) von der städt. Stromversorgung abgeschnitten. Die lebenswichtigen Bereiche (OP, Intensivstation etc.) konnten sofort durch den hauseigenen Notdiesel versorgt werden. Darüber hinaus hat man die Stromersatzanlage 50 kVA (SEA50) unseres Ortsverbandes zur Unterstützung der THW Ortsverbände Düren, Aachen und Übach-Palenberg in den Einsatz gerufen. Unsere Aufgabe unter Leitung des Gruppenführers der zweiten Bergungsgruppe war die notwendige Stromversorgung spezieller Einrichtungen des Krankenhauses. Zur Überwachung des Geräts standen stets 2 Helfer zur Verfügung. Nachdem am nächsten Morgen der Fehler im Anschlussbereich durch eine externe Firma behoben wurde, konnten unsere Helfer mit dem unserem Aggregat zur Unterkunft zurückkehren und den Einsatz beenden.

Ein ausführlicher Bericht unter www.THW-Dueren.de



Bild von der Seite des OV Düren

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 399 bei Gey - 25.01.2010

Durch die Leitstelle der Polizei wurde der OV Hürtgenwald am späten Abend alarmiert. Im Bereich der Umgehungsstraße Gey, Unfallschwerpunkt in Hürtgenwald, hat es einen jungen Autofahrer aus Kleinbau kommend auf Höhe des Anschlusses Horn aus der Kurve getragen. Nachdem das Fahrzeug 2 Stoppschilder niedergezwungen hat, kam es im Straßengraben zum Stehen. Während die Bergung des KFZ in Eigenregie ablief, wurde von der Polizei entschieden, dass die beiden umgefahrenen Stoppschilder mit unserer Hilfe wieder provisorisch aufgerichtet werden müssen. Unser Zugführer, Rainer Bergs, hat diese Aufgabe mit zwei Helfern schnell erledigt. Dabei wurden die noch am Unfallort befindlichen Trümmer geschickt verwertet. Die beiden Verkehrsschilder erfüllten nach kurzer Zeit - ohne großen Materialaufwand - wieder provisorisch ihren Zweck. Nach nur 90 Minuten war der Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

In der nächsten Woche wurde das Provisorium durch die Straßenmeisterei ersetzt.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

THW-Grundausbildungsprüfung in Hürtgenwald/Bergstein - 06.02.2010

16 Teilnehmer, 12 vom OV Hürtgenwald und 4 Helfer anderer Ortsverbände, stellten sich am vergangenen Samstag der Grundausbildungsprüfung an unserem Standort. Begonnen wurde mit der theoretischen Prüfung. Nachdem sich die Prüfer und Prüflinge bei Kaffee und belegten Brötchen (wenn auch ein paar Minuten später als gedacht) stärken konnten, wurden die Helfer einzeln auf die praktischen Prüfstationen verteilt. Dabei musste unser Leiter der diesjährigen Grundausbildung, Arne Wollgarten, einen kühlen Kopf bewahren, damit möglichst wenig Lehrlauf an den Positionen herrschte. Ruhepausen für den Prüfer der Teamprüfung waren durchaus gewollt.

Nach dem sehr guten Mittagessen (Dank an unseren Koch Uwe Langner) wurde der Endspurt eingeläutet. Der vom OB Helmut Heuser auf spätestens 15 Uhr festgesetzte "Feierabend" wurde zunächst von den Prüfern belächelt aber auf Grund der guten Ausbildung der Prüflinge und der guten Organisation locker eingehalten. 14:30 Uhr wurden die Urkunden an die bestandenen Prüflinge ausgehändigt, lediglich die fehlende erfolgreiche Theorieprüfung eines Helfers wird zeitnah wiederholt.

Am Ende bedankte sich Prüfungsleiter Christian Ruf vom THW Ortsverband Simmerath bei den Ausbildern für die sehr gute Arbeit, die Voraussetzung für eine so schnelle Prüfung war. Die Organisation dieser Prüfung in unserem OV bezeichnete er vorbildlich.

Ortsbeauftragter Helmut Heuser dankte

- den anwesenden Prüfern für Ihre Bereitschaft, mal wieder einen Samstag für das THW zu "opfern"
- den Prüflingen für Ihr Engagement im Rahmen der Grundausbildung,
- dem Ausbildungsleiter Arne Wollgarten (unterstützt durch Marco Stupp, die GrFü u.a.) und dem Zugführer Rainer Bergs für die ausgezeichnete Vorarbeit, die entscheidend zum guten Gelingen dieser Ausbildung und zum guten Prüfungsergebnis beigetragen haben sowie
- Guido Jörres und sein Team an Jugendbetreuer, die im Rahmen der Jugendarbeit eine sehr gute Vorarbeit geleistet haben für unsere Basis1.



Als neue Helfer/in im OV Hürtgenwald begrüßen wir:
Andreas Heuser; Felix Reimer; Jens Ruick; Lucia Gerdes; Marc Hermanns; Pascal Gerold; Randolf Wiese; Stephanie Prost; Sabrina Reiche; Thomas Heuser; Thomas Hentz; Tobias Wellemsen

Für die neuen Helfer stehen ihre zukünftigen Positionen im Ortsverband bereits fest. Zum nächsten



Dienst beginnt ihre Fachausbildung in den Gruppen.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Unterstützung der Grundschule Bergstein - 29.01.2010

Auf Anfrage der Grundschule Bergstein im Hinblick auf technische Unterstützung stellte der Ortsverband Hürtgenwald seinen Unimog mit 2 Helfern zur Verfügung, um bei der Logistik einer von der Grundschule geplanten großen Veranstaltung zu unterstützen.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Flutlichtrodeln die 2. - 08.01.2010

Nachdem die Generalprobe so gut geklappt hat, haben wir am Donnerstagabend über eine Kettenmail zum 2. Flutlichtrodeln eingeladen. Keine Werbung im Radio, keine zusätzlichen Telefonate. Und trotzdem haben zu Spitzenzeiten ca.100 Teilnehmer gleichzeitig den Rodelberg in Beschlag genommen. Insgesamt werden es wohl 200 Besucher gewesen sein. Von einer einfachen Tüte, über Rodel, Snowboard, Bob, 3-Ski, demontierter SAT-Schüssel bis hin zu einem selbstgebauten 4er Bob waren sämtliche Wintersportgeräte vertreten. Die Fahrt nach Maubach durch den Wald gestaltete sich allerdings schwieriger als gedacht. Durch die Tannen war der Weg nur wenig beschneit, und jeder kleine Stein bremste die Schlitten. Dafür hat der Shuttle-Verkehr sehr gut geklappt.

Dankbar wurde auch das Angebot unseres OV's angenommen, sich am heißen Tee (und Rum) zu bedienen.

22:30Uhr war dann Licht aus. Gelungene Aktion - nächstes Jahr wieder!





©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Unwetterwarnung Tief Daisy - 09.01.2010

Auch wenn das Sturmtief Daisy uns nicht so schwer getroffen hat, wir waren auf alles Erdenkliche vorbereitet. Als Reaktion auf die Unwetterwarnung durch den DWD und die ausgerufene Bereitschaftsstufe 1 für das vergangene Wochenende wurden einige Punkte der jährlichen Kraftfahrerausbildung vorgezogen.

Passend zur Witterung übte man das Aufziehen von Schneeketten am GKW1 und 2. Um auch ein Gefühl für das Fahren mit Schneeketten zu bekommen, wurde eine Runde über die zugeschnittenen Feldwege gemacht. Dabei kam es zu dem Foto unten rechts - Es hat sich nicht viel geändert in 23 Jahren...



Wildfütterung 26.02.1987
Links: Bernhard Heuser
Rechts: HansGerd Jansen
Foto: Ludwig Marx



Ausbildung KF 09.01.2010
Links: Ingo Baumgarten
Rechts: Marco Stupp
Foto: Rainer Bergs




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Generalprobe Flutlichtrodeln - 05.01.2010

Die spontanen Ideen sind meist die Besten. Groupalarm aktiviert: "Alarmierung: Einsatzauftrag beleuchten und befahren einer Rodelstrecke, 19Uhr Abfahrt Unterkunft, Rodel mitbringen, Tee vorhanden - Freiwillig und kein Verdienstaussfall".

Kurzerhand trafen sich unsere Helfer zu dieser Gaudi auf dem Rodelberg in Kleinhau. Die Beleuchtung wurde mit der NEA50 und der neuen Traverse für den MAN Ldkr realisiert. Auch ohne Werbung dauerte es nur wenige Minuten, bis sich die ersten privaten Spätrodler auf der Strecke einfanden. 21:30 war dann Licht aus. Zurück zur Unterkunft und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen. Eine gelungene Aktion, die sicher wiederholt werden wird.

Weitere Bilder bald im Fotoalbum







©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Einsatz Brandenburg - 19.12.2009

Vermutlich ein nachglimmender Ascheeimer verursachte den Brand in einem Mehrfamilienhaus in Brandenburg. Während die Freiwillige Feuerwehr unter Leitung von LGF Reinhold Pickart den Brand unter Kontrolle brachte, wurde über den THW Fachberater unseres OV's die anschließende Sicherung des Gebäudes gegen Witterungsschäden in die Wege geleitet. Mit Hilfe des Hubsteigers vom OV Düren und einer Plane vom OV Nörvenich konnte das beschädigte Dach notdürftig abgedichtet werden.

Leider war der Sturm in der folgenden Nacht so schlimm, dass wir Tags drauf nochmals auf das Dach mussten. Die entstandenen Lecks mit einer weiteren Planenschicht abgedeckt.

Interessante Beiträge mit Bildern zu diesem Einsatz auch unter:

www.THW-NRW.de

www.Feuerwehr-Huertgenwald.de

©Rabe - OVHUR

